

Test: Behringer Monitor2USB

Mit dem Monitor2USB baut Behringer seine Phalanx an günstigen und dennoch hochwertigen Monitor-Controllern weiter aus. Doch welcher erfüllt Ihre Ansprüche am besten?

von Jan Wilking

Eckdaten:

- Monitor-Controller
- Kopfhörerverstärker
- USB-Audiointerface
- zwei Stereoeingänge
- drei Ausgänge
- zwei getrennt regelbare Kopfhörerausgänge
- Taster für Mono & Dim



Monitor2USB

Hersteller: Behringer
Web: www.behringer.com
Bezug: Fachhandel
Preis: 159 Euro

- ▲ robuste Verarbeitung
- ▲ neutraler Klang
- ▲ XLR-Buchsen
- ▲ zwei Kopfhörerausgänge
- ▲ mehrfarbig beleuchtete Schalter
- ▲ günstiger Preis

Verarbeitung: ■■■■■■
Klang: ■■■■■■
Preisleistung: ■■■■■■

Bewertung: ■■■■■■

Alternativen

SPL 2Control

555 Euro
 www.spl.info

Palmer Monicon L

159 Euro
 www.palmer-germany.com

Behringer

Xenyx Control2USB

159 Euro
 www.behringer.com

Drawmer MC 2.1

499 Euro
 www.drawmer.com

Während Control2USB als Desktopgerät von oben bedient werden will, hat der Monitor2USB alle wichtigen Bedienelemente auf der Vorderseite und lässt sich so platzsparender aufstellen. Bei einer Größe von 8 mal 21 mal 20 Zentimetern dürfte sich auch im kleinsten Projektstudio stets ein passendes Plätzchen für den Controller finden. Angenehm ist das nicht zu geringe Gewicht von 1,5 kg, in Verbindung mit den vier Gummifüßen steht der Controller fest und stabil auf dem Schreibtisch. Das Metallgehäuse würde aber wohl auch einen Sturz überleben.

Anschlüsse

Der Monitor2USB bietet auf der Vorderseite zwei Kopfhörerausgänge, die getrennt in der Lautstärke regelbar sind. Sämtliche weiteren Anschlüsse tummeln sich auf der Rückseite: Jeweils zwei Stereopärchen für Eingangs- und Ausgangssignal sowie ein Monoausgang, z.B. für einen Subwoofer. Im Monitor2USB wurden hierbei ausschließlich XLR-Buchsen verbaut. Für DJs beispielsweise, die auch schnell einmal einen Plattenspieler oder MP3-Player anschließen wollen, empfiehlt sich daher eher der Control2USB. Ansonsten sind XLR-Anschlüsse als professionellere, da stabilere und nebengeräuschfreie Variante grundsätzlich vorzuziehen. Während Eingang 1 eine feste Eingangsempfindlichkeit von +4 dBu aufweist, kann Eingang 2 per Schalter auch auf -10dBV angepasst werden. An der USB-Buchse schließen Sie einen Computer an, Monitor2USB ist class com-

pliant und wird automatisch als einfaches Audiointerface erkannt.

Bedienelemente

Auffälligstes und wichtigstes Element ist natürlich der zentral platzierte große Lautstärkereger. Erfreulich ist die leichte Rastierung, die auch feinere Einstellungen ermöglicht. Mit dem daneben gelegenen DIM-Schalter können Sie das Signal bei Bedarf schnell um 15 dB auf allen Ausgängen inklusive Kopfhörer absenken. Auch an einen MONO-Schalter wurde gedacht. Die weiteren Schalter auf der linken Seite dienen dem Routing der Eingangssignale auf die vorhandenen Ausgänge. Unter SOURCE wählen Sie Stereoeingang 1 oder 2. Taster 2 aktiviert zusätzlich das per USB vom Computer gesendete Audiosignal; dieses wird dann mit Stereoeingang 2 gemischt, der weiterhin hörbar ist. Unter MONITOR wählen Sie das gewünschte Boxenpärchen oder den Monoausgang zum Abhören. Sie können mehrere Ein- und Ausgangsquellen gleichzeitig anwählen. Dies erhöht die Flexibilität, erschwert aber ein schnelles Umschalten zwischen z.B. verschiedenen Abhörmonitoren. Gut gefallen hat uns die mehrfarbige Beleuchtung der Schalter mit LED-Ringen, was einen schnellen Überblick über Einstellungen und aktuelles Routing verschafft. Die Bedienung ist selbsterklärend, lediglich bei der auf der rechten Seite zwischen Lautstärkereger und Kopfhöreranschlüssen angesiedelten Crossfeed-Sektion mussten wir einen Blick in das Handbuch werfen.

Crossfeed

Mit dem Crossfeed-Regler soll der Stereoeindruck beim Abhören über Kopfhörer realistischer gestaltet werden. Wenn Sie über Boxen abhören, lässt es sich akustisch kaum vermeiden, dass Signale aus dem rechten Lautsprecher auch Ihr linkes Ohr erreichen und umgekehrt. Hören Sie dagegen über Kopfhörer, sind beide Signalwege streng separiert. Die Crossfeed-Funktion gleicht dies aus, indem das Übersprechen auf das jeweils „falsche“ Ohr absichtlich reproduziert wird. Tatsächlich ließ sich hierdurch der Kopfhörersound gerade bei extremen Panning-Effekten im Eingangssignal gefühlt etwas angenehmer gestalten. Beim Mischen hätten wir allerdings die Sorge, uns zu viel Signalverfälschung einzufangen. Da die Funktion auf Knopfdruck deaktiviert werden kann, verbuchen wir es als nettes Zusatzbonbon.

Fazit

Monitor2USB ist ein gut verarbeiteter und sehr preisgünstiger Monitorcontroller inklusive eingebautem USB-Audiointerface, der mit professioneller XLR-Bestückung sowie intuitiver und dank beleuchteter Schalter stets übersichtlicher Bedienoberfläche punktet. Das Gerät verrichtet im Praxistest seine Aufgaben anstandslos und ohne hörbare Nebengeräusche im Signalweg und stellt damit eine platzsparende Alternative dar, wenn ausschließlich XLR-Ein- und Ausgänge benötigt werden. ■



Zoom H4n Pro

Der Zoom H4n ist mittlerweile wohl einer der populärsten Vertreter portabler Audiorekorder und findet regelmäßig seinen Einsatz bei Field-Recording, Probe-raum- und Konzertaufnahmen, Interviews sowie als Diktiergerät, musikalischer Notizblock und vieles mehr. Allerdings hat das Gerät bereits gut sieben Jahre auf dem Buckel, deshalb bringt Zoom jetzt mit dem H4n Pro eine überarbeitete Version auf den Markt. Auf den ersten Blick ist nicht viel geändert worden: Die Anschlussmöglichkeiten mit zwei XLR/Klinke-Kombibuchsen sowie die flexible X/Y-Anordnung der Stereomikrofone sind praktisch identisch. Auch die gut in der Hand liegende Form wurde im Prinzip beibehalten, aber noch etwas ergonomischer und gummiert gestaltet.

Auffällig ist auf den ersten Blick die angenehmere weiß-blaue Beleuchtung des Displays. Beim Anschließen von externem Equipment fällt positiv auf, dass die XLR-Buchsen jetzt verriegelbar sind und so ein Herausrutschen der Kabel unterbunden wird. Aber auch unter der Haube wurde einiges verbessert. So klingen die Vorverstärker jetzt deutlich natürlicher und transparenter, und auch das Grundrauschen wurde verringert und zusätzlich der Schalldruckpegel erhöht. Eine Pre-Record-Funktion erlaubt die Aufnahme von bis zu zwei Sekunden in die Vergangenheit hinein, falls der Aufnahmeknopf einmal etwas zu spät gedrückt wurde. Auto-Record nimmt dagegen automatisch auf, wenn das Eingangssignal einen einstellbaren Schwellenwert überschreitet. Neu ist auch der integrierte Multieffekt-Prozessor nach Vorbild des Zoom G5n.

Fazit

Bewährtes noch besser gemacht – so kann man den Zoom H4n Pro am besten beschreiben. Alle Vorteile des beliebten H4n wurden übernommen, Klangeigenschaften und weitere Details verbessert und interessante Features wie z.B. Pre-Record und ein neuer Multieffekt hinzugefügt.

H4n Pro

Hersteller: Zoom
Web: www.sound-service.eu

Bezug: Fachhandel
Preis: 229 Euro

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



IK Multimedia iKlip A/V

IK Multimedia hat unter dem Begriff iKlip bereits einige praktische Ständer und Befestigungslösungen für portable Geräte wie Smartphone und Tablet im Programm. Bekannt ist allerdings das Recording-Equipment der italienischen Firma, das professionelle Tonaufnahmen mit den vorgenannten Geräten ermöglicht. iKlip A/V bietet eine originelle und praktische Kombination aus beiden Produktzweigen. Es handelt sich hierbei um einen handlichen Griff, in dem ein iPhone oder ein vergleichbares Gerät mit einer Displaygröße von 3,5 bis 6 Zoll befestigt wird. Sie können das Gerät dann entweder in der Hand halten oder mit der Standard-Befestigungsvorrichtung auf einem Stativ oder anderem Kamera-zubehör montieren.

Die Besonderheit ist aber der im Griff integrierte Mikrofonverstärker. Er ist batteriebetrieben und stellt bei Bedarf auch Phantomspeisung zur Verfügung. Mit einer XLR-Buchse schließen Sie Ihr Mikrofon an, das Audiosignal wird dann über die entsprechenden Verbindungskabel direkt an die Aufnahmesoftware auf Ihrem Smartphone weitergeleitet. Damit umgehen Sie eine eklatante Schwäche z.B. des iPhone: Während die Videoqualität mittlerweile auch semi-professionellen Ansprüchen gerecht wird, kann die Audioqualität über das eingebaute Mikrofon gerade bei schwierigeren Außenbedingungen nicht ansatzweise mithalten. Mit iKlip A/V schließen Sie einfach das passende Mikrofon für das jeweilige Einsatzgebiet an, wobei die zusätzliche Befestigungsmöglichkeit für einen Wireless-Transmitter auch kabellose Aufnahmen ermöglicht.

Fazit

Mit iKlip A/V und einem guten Mikrofon Ihrer Wahl verwandeln Sie mit nur wenigen Handgriffen Ihr Smartphone in eine mobile Kamera und können dann auch bei schwierigeren Rahmenbedingungen Videoaufnahmen mit professionellem Sound erstellen.

iKlip A/V

Hersteller: IK Multimedia
Web: ikmultimedia.com

Bezug: Fachhandel
Preis: 179 Euro

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



SONTRONICS
british design • world class

STC-20 PACK

Recording Bundle:
• STC-20 Mikrofon
• Spinne
• Popschutz
• 5m XLR-Kabel
• Tasche



„Ein Kandidat hat es uns am Ende besonders angetan und landet als einziger mit der Gesamtnote **„sehr gut“** und der Preisleistungsnote **„überragend“** in der Oberklasse: das Sontronics STC-20, das den anderen Kandidaten mit seinem seidigen, detailreichen Klang doch eine Klasse voraus ist, was die Signaldarstellung betrifft.“

